



Schnellere Rettung dank 3-Antennen LVS

News

**1- und 2-Antennen LVS-Geräte sind auf Sektionstouren nicht mehr erwünscht
Sicherheit hat beim Bergsteigen immer oberste Priorität.**

Schnellere Rettung bei einem Lawinenunfall dank 3-Antennen LVS

Bei Skitouren tragen wir dem Rechnung, indem wir angepasst an die Verhältnisse, die Gruppe und das Gelände defensiv planen und unterwegs sind. Dabei kann das Restrisiko Lawinenverschüttung trotz aller ergriffenen Massnahmen nie ganz ausgeschlossen werden. Um im Notfall die bestmögliche Rettung zu gewährleisten ist eine zeitgemässe Sicherheitsausrüstung und ein regelmässiges Training mit dem LVS, der Sonde und der Schaufel überlebenswichtig. Alte 1- und 2-Antennengeräte schneiden bei Suchübungen, auch bei Experten, deutlich schlechter ab, als moderne, digitale 3-Antenne LVS-Geräte. Sie verursachen mehr Störungen, haben eine schlechtere Reichweite und sind deutlich anspruchsvoller in der Handhabung.

Grössere Überlebenschancen

Lawinenverschüttete haben in Gruppen, welche mit modernen 3-Antennen LVS-Geräten ausgerüstet sind, deutlich grössere Überlebenschancen. Daher sind 1- und 2-Antennen LVS-Geräte auf Sektionstouren nicht mehr erwünscht. Teilnehmende mit alten Geräten können vom Tourenleiter abgewiesen werden. Selbstverständlich ist auch das Mitführen der restlichen Sicherheitsausrüstung (Sonde und Schaufel) sowie eine adäquate Ausbildung in der Ortung und Bergung von Lawinenverschütteten absolute Pflicht jedes einzelnen.

Weitere Informationen SAC Sektion Pilatus:

Markus Burch, Bergführer der Sektion

Cyrill Schurter, Tourenchef Aktive / aktive@sac-pilatus.ch